

Zur Einführung.

Seit dem Erscheinen der Lehrordnung für bayerische Lehrerbildungsanstalten vom 30. Juli 1898 empfanden die bayerischen Lehrerbildner den Mangel eines für ihre Zöglinge passenden Lesebuches als unangenehm. Dies veranlaßte den Herausgeber des vorliegenden Werkes zur Sammlung und Bearbeitung geeigneter Stoffe, von denen ein Teil hiemit der Öffentlichkeit übergeben wird.

Der gesamte Inhalt des Buches ist durch seinen Zweck bestimmt worden. Der Schüler soll sich nicht nur in der Kunst des Lesens üben, sondern die ihm gebotenen Stoffe müssen auch seine Phantasie anregen und in rechter Weise lenken, sie müssen Verstand und Gemüt bilden, die Sprachfertigkeit fördern und die Kenntniss der Muttersprache am lebendigen Beispiel vermitteln.

Diese hohen Ziele wären bei der geringen Stundenzahl, die dem Deutschen zugewiesen sind, nicht zu erreichen; darum fordert die Lehrordnung naturgemäß eine möglichst innige Verbindung dieses für jeden Gebildeten und in ganz besonderem Maße für den späteren Lehrer wichtigsten Unterrichtsgegenstandes mit den übrigen Lehrfächern. So notwendig nun auch diese Verbindung ist, sie konnte bisher nur in ganz geringem Maße durchgeführt werden; denn der zu überwindenden Schwierigkeiten waren zu viele. Ich hoffe, daß durch die von mir ausgewählten Stücke aus dem Realienstoff die vorhandenen Konflikte einer alle Seiten befriedigenden Lösung nähergebracht werden, daß der ihre Aufnahme bestimmende Zweck erreicht werde: Belebung des Realienunterrichts durch Vorführung wirkungsvoller Einzelbilder, die eine erwünschte Abwechs-